

**Referent/in**

Roth, Fabian (Rosenheim DE)  
Ortholutions GmbH und Co. KG - Zentrale

**Titel**

Die Versorgung von Patienten mittels einer Servicefertigung und dem damit verbundenen Wissenstransfer über die Grenzen der Werkstatt hinaus

**Coauthors**

Gallo D.

**Zusammenfassung**

Rumpfversorgungen sind speziell und höchst komplex. Es braucht ein fundiertes Fachwissen, das nur über viele Jahre erworben werden kann. Bei der Zuhilfenahme einer Servicefertigung profitieren sowohl die Patienten vom Produkt als auch die Techniker vom nachhaltigen Support der SF.

**Hintergrund**

In vielen Fällen wird die Servicefertigung als Auslagerung der Fachkompetenz angesehen, die sogar noch Geld kostet. Dieses Denken ist leider in vielen Werkstätten stark manifestiert. Dadurch rückt jedoch die Versorgungsqualität des Patienten und der Effekt der persönlichen Weiterentwicklung eines jeden Technikers in den Hintergrund. Gerade junge Techniker haben kein fundiertes, hoch spezialisiertes Wissen auf das sie zurückzugreifen können. Eine Servicefertigung verfügt jedoch über ein solch spezialisiertes Fachwissen. Wenn dieses vernetzt wird und über die Grenzen der Werkstatt hinaus ausgetauscht und konträr diskutiert wird, können alle voneinander an jeder Versorgung lernen und so im Insgesamten die Versorgungsqualität aller Patienten optimieren. Es gibt in jeder Werkstatt viele Ansätze, die alle ein Ziel verfolgen, nämlich die bestmögliche Passform mit der größten Wirkung für den Patienten zu erzielen. Das Vernetzen dieser Ansätze würde die Orthopädietechnik im Gesamten voranbringe

**Material Methode; Durchführung/ Prozess**

Die Erhebung der Daten erfolgt auf Basis einer Umfrage in drei Altersklassen (15 – 35 Jahre; 36-50 Jahre; 51-65 Jahre), in der sowohl Werkstätten befragt werden, die eine Servicefertigung nutzen als auch Werkstätten, die auf die Zusammenarbeit mit einer Servicefertigung bewusst

verzichten. Es wird speziell auf die Versorgung von Patienten mit Rumpforthesen hin befragt, da sich aus unserer Sicht hier die Versorgungsqualität der einzelnen Unternehmen am stärksten unterscheidet. Im Anschluss an die Umfrage wird auf Grund der Datenlage eine Bilanz angeführt, wie die allgemeine Akzeptanz zum Thema Wissenstransfer in Form einer Servicefertigung einzuordnen ist.

### **Ergebnisse**

Im Anschluss werden die Ergebnisse der Umfragen geschildert und in Form von Diagrammen und Tabellen veranschaulicht.

### **Diskussion/ Schlussfolgerung; Fazit für die Praxis**

-

### **Literaturreferenzen**

-